

Protokoll der PGR – Sitzung vom 5. November 2003

Anwesend waren die Damen und Herren Aldenkirchs, Cloerkes, Werner Backes, Sagel, Blix, Traut, Kerkhoff, Schlottbom, Wolfers, Schierkes, Gartz, Schmitz, Schmeink und Götzenberger sowie Ralf Schröder als Vertreter des PGR Hinsbeck

Entschuldigt hatten sich die Damen und Herren Christian Backes Bergers, Ploenes, Boyxen, Adrians und Sr. Patricia

TOP 1 - Besinnung, Formalia, Protokoll

Die Besinnung – vorgetragen von Walter Schierkes – rief den „Gott des Aufbruches“ in Erinnerung.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt,

das Protokoll der letzten Sitzung wurde akzeptiert.

Hildegard Aldenkirchs ergänzte folgende Informationen zur vergangenen Sitzung:

- Aus den Reihen der Klangfarben konnte bislang keine Kandidatin/kein Kandidat für den vakanten PGR-Sitz gewonnen werden.
- Am 6. November wird ein Orientierungsgespräch des PGR-Vorstandes mit Pfarrer Bruns stattfinden, in der das weitere Vorgehen zur Messdienerinnenfrage geklärt werden soll. Erst danach will er sich mit der Leiterrunde der Messdiener zusammensetzen.
- Frau Rhinass Goertz hat zugesagt, sich wegen eines Termines für eine mögliche Veranstaltung zu melden, die die Beerdigung durch Laien in der Gemeinde bekannter machen soll.
- Auf Anfrage sagt das Pastoralteam zu, im Rahmen des Möglichen die Empfehlungen des Pfarrgemeinderates zur Würdigung von Hochfesten umzusetzen.

Vorstellung von Pfr. Dr. Engelke

Dr. Engelke stellte sich als neuer Pfarrer der ev. Kirchengemeinde Lobberich-Hinsbeck vor.

Er verstehe evangelisch als „dem Evangelium gemäß“, „katholisch“ als „für alle“ und „orthodox“ als „dem rechten Weg Jesu folgend“ und hoffte in diesem Sinne katholisch, evangelisch und orthodox zu sein. Er stellte sich vor als jemand, der auch innerhalb der evangelischen Kirche Kritik am Papst scharf zurückweise. Bei einem Besuch in Bagdad auf Einladung irakischer Katholiken sei er zutiefst beeindruckt gewesen, dass z.B. der Dominikanerorden vor Ort ausgehalten habe, als Amerikaner den Ort angriffen.

TOP 2 - Gemeinschaft von Gemeinden Nettetal

Stefan Cloerkes stellte die bislang diskutierten drei mögliche Varianten vor:

1. GvG für ganz Nettetal schnell
2. Drei kleine Weggemeinschaften jetzt, GvG Nettetal später
3. 2 GvG's in Nettetal als Dauerlösung.

Durch die Diskussion der Varianten zog sich die Frage nach der Sicherstellung von priesterlichem Dienst: Ob diese durch zwei GvG's oder drei kleinere Seelsorge-Einheiten besser zu gewährleisten sei war stark von der Einschätzung der Befürworter und Gegner abhängig.

Da der dritten Variante nach Auskunft von Herrn Kerkhoff nur theoretische Chancen eingeräumt werden, befasste sich der PGR Lobberich nicht weiter damit. Er plädierte aber geschlossen für kleinere seelsorgliche Einheiten als die Gesamt - GvG auf Nettetal Ebene:

Herr Kerkhoff stellte ein Modell für die GvG Nettetal vor, in dem sich um das Dreieck Kaldenkirchen, Lobberich und Breyell als „Brückenköpfe“ (Dort ist je ein Pfarrer bis mindestens 2012 zu erwarten) ein Kreis schließt, der die GvG Nettetal darstellen soll.

Die Schenkel dieses Dreieckes bilden dabei die Seelsorgeeinheiten Lobberich/Hinsbeck – Breyell/Schaag/Leutherheide – Kaldenkirchen/Leuth

Stefan Cloerkes und Hildegard Aldenkirchs wurden mit dem Auftrag, die „Selbstständigkeit der 3 Schenkel möglichst weitreichend“ zu verwirklichen und „die gemeinsame Ebene GvG nur bei zwingend notwendigen pastoralen Aufgabenfeldern“ zu nutzen zu Vertretern des PGR Lobberich in das Gremium gewählt, das die GvG – Verträge diskutieren und vorbereiten soll (bei 2 Enthaltungen)

Da die Diskussionen und Redebeiträge z.T. sehr umfangreich waren, blieb keine Zeit, den Mustervertrag für eine GvG vorzustellen und zu beraten.

TOP 3 Kommunionausteilung in Wortgottesdiensten an Sonn- und gebotenen Feiertagen

Der TOP wurde aus Zeitgründen vertagt.

TOP 4 Verschiedenes:

Werner Traut berichtete vom neu gegründeten Förderverein Bücherei, der Entleihgelder vermeiden soll. Er verteilte Mitgliedsanträge.

Pfarrer Kerkhoff warb um Verständnis für die Entscheidung, an Allerheiligen keine Prozession zum Friedhof gestartet zu haben. Die Herren Rojan und Schönkes hätten übereinstimmend zu schlechtem Wetter signalisiert.

Pfarrer Torka wird auf eigenen Wunsch hin vom Bischof zum 31. Dezember von seinen Diensten als Subsidiar entpflichtet.

Es hat sich eine regionale Kindertagesstättenkonferenz gegründet.

am 14. 12. wird in Hinsbeck mit einem Adventsbazar der Erweiterungsbau des Jugendheimes in Betrieb genommen

Für das Protokoll:

Ralf Schmeink